



## Anmeldung zum Bezug einer Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente (EL)

(Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 und Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV vom 29. September 1998)

Bei der AHV-Zweigstelle der Ausgleichskasse des Kantons Wallis einzureichen.

(Bei Auswahlfragen das Zutreffende ankreuzen. Siehe Anleitung auf Seite 6 dieses Formulars)

### A. Personalien des AHV- oder IV-Rentners

1. Familienname		Mädchenname der Ehefrau oder Witve angeben				
2. Vornamen		Rufname unterstreichen				
3. Geburtsdatum		Tag, Monat, Jahr				
4. Jetzige Tätigkeit						
5. Zivilstand <small>Zutreffendes unterstreichen Datum einsetzen</small>	ledig	verheiratet seit wann?	verwitwet seit wann?	geschieden seit wann?	gerichtlich getrennt seit wann?	tatsächlich getrennt seit wann?
6. Sohn/Tochter	Vorname und Name des Vaters			Vorname und Name der Mutter		
7. Heimatort für Schweizer	Gemeinde		Kanton			
für Ausländer	Heimatstaat	In der Schweiz ansässig seit		Wann erhielten Sie die Aufenthaltsbewilligung B?		
8. Adresse	Strasse und Hausnummer, eventuell Postfach			Postleitzahl, Ort		
	Wohnsitzgemeinde		Tel.-Nr.			
9. Bei Bevormundeten/ Verbeiständeten	a) Name und Adresse des Vormundes / Beistandes					
	b) Sitz der Vormundschaftsbehörde					

AHV-Nummer

--

Gemeinde-Nummer

--

### B. Personalien des Ehegatten (auch bei getrennter Ehe oder Verwitwung zu beantworten)

Rufname unterstreichen		Tag, Monat, Jahr	
10. Name + Vornamen	Geburtsdatum		
11. Heimatort für Schweizer	Gemeinde	Kanton	
für die Ausländer	Heimatstaat	In der Schweiz ansässig seit	Wann erhielten Sie die Aufenthaltsbewilligung B?
12. Adresse	Wenn getrennt :	Seit wann?	
13. Wohnsitzgemeinde			
14. Bei Bevormundeten/ Verbeiständeten	a) Name und Adresse des Vormundes / Beistandes		
	b) Sitz der Vormundschaftsbehörde		

AHV-Nummer

--

### C. Personalien der Kinder, für die ein Anspruch auf eine Waisen- oder Zusatzrente besteht

15. Kinder des Gesuchstellers Familienname, Vorname, Wohnort, Geburtsdatum, Tätigkeit	AHV- oder IV-Renten	Andere Renten SUVA-MV- usw.	Haben sie andere Einkommen oder Vermögen? *	
			Ja	Nein
.....	.....	.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	.....	.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	.....	.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Adoptiv-, Pflege-, Stiefkinder, Kinder aus geschiedener Ehe oder aussereheliche Kinder	.....	.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	.....	.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
*Wenn Ja, auf Seite 2, in Kolonne C angeben.				
17. Bei Bevormundeten/ Verbeiständeten	a) Name und Adresse des Vormundes / Beistandes			
	b) Sitz der Vormundschaftsbehörde			

AHV-Nummer




**c) VERMÖGEN IN DER SCHWEIZ UND IM AUSLAND**  
(Stand 1. Januar des laufenden Jahres)

37. Besitzen Sie Bargeld, Sparguthaben (Post-, Bankkonti, Sparhefte), Wertschriften, usw.?  
(Saldo- und Bruttozinsbestätigung / Depotauszug und Dividendenbestätigung beilegen)  
Wenn ja, CHF .....
38. Lebensversicherungen = Abschlussjahr ..... Ablaufsjahr .....  
Rückkaufswert am 1.1 ..... Versicherungssumme .....  
(Kopie der Versicherungspolice beilegen)
39. Steuerwert des selbstbewohnten Wohneigentums .....
40. Steuerwert der anderen Gebäude und der Grundgüter gemäss Total von Seite 5 (inbegriffen)  
Liegenschaften ausserhalb der Wohngemeinde) .....
41. Besitzen Sie selbst, Ihr Ehepartner oder Ihre Kinder im Ausland Liegenschaften?  
Ja  Nein
42. Sonstiges Vermögen (z.B. Anteil an einer unverteilter Erbschaft) .....
43. Hypothekarschulden (Bestätigung beilegen) .....
44. Andere Schulden (Bestätigung beilegen) .....

A Rentner		B Ehegatte		C Kinder	
Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
<input type="checkbox"/>					
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....

**E. Besondere Angaben (Diese Rubrik muss vollständig und in jedem Fall ausgefüllt werden!)**

45. Ausgewiesene, im laufenden Kalenderjahr entstandene Kosten für Arzt, Zahnarzt, Arznei, Hospitalisation, Aufenthalt in einem Heim, Haushilfe und Pflege zu Hause sowie für Hilfsmittel, können im Rahmen der gesetzlichen Grenzen zurückerstattet werden.  
Damit diese Kosten rückvergütet werden können, hat der Gesuchsteller bei der Ausgleichskasse des Kantons Wallis die Originalleistungsabrechnungen der Krankenkasse einzureichen. Für die Zahnbehandlungen, die voraussichtlich mehr als CHF 1'500.- kosten werden (inkl. Laborkosten), muss vor Beginn der Behandlung bei der Ausgleichskasse des Kantons Wallis ein Kostenvoranschlag abgegeben werden.
46. Sind Sie an einer Erbengemeinschaft beteiligt? Ja  Nein  Wenn ja, an welcher? ..... (Liegenschaftsverzeichnis und Erbschein beilegen)
47. Haben Sie (Sie selbst oder Ihr Ehepartner) Kapital oder Liegenschaften an Ihre Kinder oder andere Drittpersonen abgetreten? Ja  Nein   
Wenn ja, Datum der Abtretung ..... Betrag des abgetretenen Kapitals CHF .....  
Wert der abgetretenen Liegenschaften CHF ..... (Teilungsvertrag beilegen)
48. Haben Sie zu Gunsten Ihrer Kinder oder anderer Drittpersonen auf Einkommen verzichtet? Ja  Nein  (Teilungsvertrag beilegen)  
Wenn ja, wann? ..... Für welchen jährlichen Wert? .....
49. Haben Sie Liegenschaften verkauft? Ja  Nein   
Wenn ja, Kaufsumme CHF ..... (Kaufvertrag beilegen)
50. Haben Sie Liegenschaften, Kapital oder anderes geerbt? Ja  Nein  (Belege beilegen)
51. Sind Sie Begünstigte(r) eines Verpfändungsvertrages? Ja  Nein  (Belege beilegen)
52. Sind Sie Begünstigte(r) eines Nutznießungs- oder Wohnrechtes? Ja  Nein  (Belege beilegen)
53. Hatten Sie Wohnsitz im Ausland? Ja  Nein  Wann? ..... Wo? .....
54. Beziehen Sie, oder haben Sie bereits in einem anderen Kanton Ergänzungsleistungen bezogen? Ja  Nein  Von welchem Kanton? .....
55. Haben Sie bei einer ausländischen Sozialversicherung einer Personalvorsorgeeinrichtung (Pensionskasse) oder bei einer anderen Versicherung Leistungen beantragt?  
Ja  Nein  Wenn ja, bei wem? .....
56. Haben sich Ihre Verhältnisse seit dem Vorjahr geändert? Ja  Nein   
Wenn ja, wie? .....
57. Auf welches Konto sind allfällige Ergänzungsleistungen auszuführen?  Postkonto: Kto-Nr. ....  
 Bankkonto: Name der Bank ..... Kto.-Nr. .... Banken-Clearing-Nr. ....
58. Der/Die Unterzeichnete bestätigt, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahr sind sowie dass er/sie über keine anderen Vermögen und Einkommen verfügt. Er nimmt Kenntnis, dass er/sie sich strafbar macht, wenn er/sie durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder andere widerrechtlich eine Ergänzungsleistung erwirkt oder zu erwirken versucht, und dass er/sie zu Unrecht bezogene Ergänzungsleistungen zurückzuerstatten hat.  
**Er/Sie verpflichtet sich, der Ausgleichskasse des Kantons Wallis, Sitten unverzüglich jede Veränderung der persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnisse zu melden.**

Ort und Datum: .....

Unterschrift des Gesuchstellers oder seines gesetzlichen Vertreters: .....

Beilagen : .....

**F. Bericht der AHV-Zweigstelle und der Gemeindeverwaltung (siehe Seite 6, Nr. 61)**

59. Diese Anmeldung wurde bei der AHV-Zweigstelle eingereicht am .....  
Die vorstehenden Angaben wurden von den Unterzeichneten überprüft und werden mit der Unterzeichnung der vorliegenden Anmeldung bestätigt.
60. Bemerkungen der Unterzeichneten: .....
61. Die AHV-Zweigstelle: Datum, Stempel, Unterschrift ..... Die Gemeindeverwaltung: Datum, Stempel, Unterschrift .....

Unvollständig ausgefüllte Formulare und Formulare, welchen nicht alle verlangten Belege hinzugefügt wurden, werden zurückgesandt. Dies würde jedoch die Ausrichtung einer allfälligen Ergänzungsleistung verzögern.

# ABKLÄRUNG DES ANSPRUCHES AUF DEN MIETZINSABZUG im Rahmen der EL zur AHV/IV

Name und Vorname des Gesuchstellers ..... AHV-Nr. ....

**I FRAGEN AN BESITZER EINER EIGENEN WOHNUNG, EINES WOHN- ODER NUTZNIESSUNGSRECHTES**

Welches ist der jährliche steuerbare Netto-Mietwert Ihrer eigenen Wohnung? CHF ..... Katasterwert .....

In welchem Jahr wurde die von Ihnen bewohnte Wohnung gebaut? .....

Wieviele Räume werden an Drittpersonen untervermietet? ..... Monatlicher Bruttoertrag aus dieser Untervermietung? CHF .....

Welche Personen leben in der selben Wohnung wie Sie?

Name und Vornamen	Geburtsdatum	Name und Vornamen	Geburtsdatum
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

keine

**II FRAGEN AN MIETER EINER GANZEN WOHNUNG**

Seit wann belegen Sie Ihre gegenwärtige Wohnung? ..... Anzahl Zimmer der ganzen Wohnung? .....

Monatliche Kosten zu Ihren Lasten? CHF ..... d.h.: für die Miete CHF ..... für Nebenkosten CHF .....

**(Detaillierter Mietvertrag und die letzte Erhöhungsanzeige beifügen)**

Wieviele Räume werden an Drittpersonen untervermietet? ..... Monatlicher Bruttoertrag aus dieser Untervermietung? CHF .....

Welche Personen leben in der selben Wohnung wie Sie?

Name und Vornamen	Geburtsdatum	Name und Vornamen	Geburtsdatum
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

keine

*Sollte der Gesuchsteller oder ein Mitgesuchsteller einen Rollstuhl benötigen und sollte dieser Umstand höhere Mietkosten zur Folge haben, sind unter „Bemerkungen“ die nötigen Erklärungen zu vermerken.*

**III FRAGEN AN MIETER EINES ZIMMERS ODER MIETER EINES TEILS EINER WOHNUNG**

Adresse Ihres Vermieters? .....

Verwandtschaftsgrad zwischen dem Vermieter und Ihnen selbst? .....

Anzahl Zimmer der ganzen Wohnung? ..... Steuerbarer jährlicher Netto-Mietwert oder jährlicher Bruttomietzins für die gesamte Wohnung? CHF ..... Wieviele Zimmer dieser Wohnung benutzen Sie? .....

Monatliche Kosten zu Ihren Lasten? CHF ..... d.h.: für die Miete CHF ..... für Nebenkosten CHF .....

**(Detaillierter Mietvertrag und die letzte Erhöhungsanzeige beifügen)**

Sind Sie Nutzniesser eines Verpfändungsvertrages? Ja  Nein  Besitzen Sie ein Wohnrecht? Ja  Nein

Welche Personen leben in der selben Wohnung wie Sie?

Name und Vornamen	Geburtsdatum	Name und Vornamen	Geburtsdatum
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

keine

**IV FRAGEN AN GESUCHSTELLER DIE BEI VERWANDTEN ODER BEI DRITTPERSONEN LEBEN**

Verwandtschaftsgrad zwischen dem Vermieter und Ihnen selbst? ..... Ist er Eigentümer der Wohnung? Ja  Nein

Wenn ja, Baujahr dieser Wohnung? ..... Nettomietwert dieser Wohnung? CHF .....

Wenn der Vermieter die Wohnung mietet, ist der **detaillierte Mietvertrag beizulegen!**

Anzahl der Zimmer dieser Wohnung? ..... Anzahl der Personen, die in dieser Wohnung leben? .....

Wieviel zahlen Sie pro Monat für Verpflegung? CHF .....

Sind Sie Nutzniesser eines Verpfändungsvertrages? Ja  Nein  Besitzen Sie ein Wohnrecht? Ja  Nein

**V FRAGEN AN GESUCHSTELLER DIE IN EINEM HEIM ODER IN EINEM SPITAL LEBEN**

**(Letzte Rechnung beilegen!)**

**Mann:** Name des Heimes/Spitals: ..... Eintrittsdatum: ..... Tagestaxe: CHF .....

**Frau:** Name des Heimes/Spitals: ..... Eintrittsdatum: ..... Tagestaxe: CHF .....

Lebt der Gatte oder die Gattin alleine in einem Heim oder einem Spital, ist für den Ehepartner eine der obigen Rubriken I bis IV auszufüllen.

Der/die Unterzeichnete bestätigt, dass die obigen Auskünfte vollständig und wahrheitsgetreu sind.

Ort und Datum : ..... Unterschrift : .....

**BEMERKUNGEN :** .....

.....

.....



# ANLEITUNG

18. a) **Bareinkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit:** Bruttolohn angeben. Eine Lohnbestätigung ist unerlässlich; in dieser sind der Lohn, die Familienzulagen, die Zulage für berufliche Ausbildung, die Abzüge für die AHV/IV/EO/ALV/BV/UV/KK-TgV sowie die Dauer der Beschäftigung einzeln anzugeben.
- Natureinkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit:** Die unerlässliche Lohnbestätigung hat genaue Einzelheiten über die Art und die Dauer der gewährten Leistungen zu enthalten: Verpflegung (welche Mahlzeiten), Unterkunft, vollständiger Lebensunterhalt, andere Leistungen.
18. b) **Abzug der Gewinnungskosten:** Geben Sie das Detail dieser Abzüge an und legen Sie entsprechende Belege bei.
19. Das **Nettoeinkommen aus landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit** muss gemäss den von der Steuerverwaltung angewandten Kriterien ermittelt werden (siehe «Beilage zur Steuererklärung für Landwirte»).
20. **Nettoeinkommen aus einer nichtlandwirtschaftlichen selbständigen Erwerbstätigkeit:** Die Differenz zwischen den Bruttoeinnahmen und sämtlichen allgemeinen Unkosten ist einzutragen: die Betriebsrechnung und die Bilanz sind beizulegen.
22. **Einkommen aus Untermiete von möblierten Räumen:** Hier ist der Bruttoerlös aus der Vermietung oder Untermiete der möblierten Zimmer, die der Gesuchsteller zu Eigentum oder in Miete hat, anzugeben. Dabei ist die Zahl der vermieteten Zimmer zu erwähnen.
24. Wenn die ausländische Rente noch nicht mit einer Verfügung festgelegt wurde, ist eine Kopie der diesbezüglichen Rentenmeldung beizulegen.
27. b) Erstellen Sie eine detaillierte Abrechnung der Bruttomieteinnahmen und geben Sie die Nebenkosten an.
29. Angabe des Nutznießungsrechts an einer Wohnung, Reben, Grundstücken, Kapital usw. Im Falle eines Verzichts auf ein Nutznießungsrecht ist eine entsprechende Bemerkung zu machen und der Lösungsvertrag beizulegen.
- 39/40. **Steuerwert der Gebäude und der Grundgüter:** Für jede an der AHV/IV-Rente beteiligte Person, auf deren Kapitel des Grundbuches Gebäude oder Grundstücke aufgeführt sind, muss ein «Verzeichnis der Liegenschaften» ausgefüllt werden. Ist einer der Ehegatten gestorben, ist das auf seinem Kapitel figurierende Vermögen ebenfalls auf ein zusätzliches «Verzeichnis der Liegenschaften» einzutragen. Beim Besitz von Liegenschaften in verschiedenen Gemeinden ist für jede Gemeinde ein weiteres «Verzeichnis der Liegenschaften» anzufertigen. Das Total des Steuerwertes, welcher aus der Summe aller «Verzeichnisse der Liegenschaften» hervorgeht, ist je nach Gegebenheit bei Ziffern 39 und/oder 40, einzutragen. Die Liegenschaften im Ausland müssen auf einem separaten Verzeichnis aufgeführt werden.
- Unter Errungenschaft versteht man Grundgüter und Gebäude, welche nach der Verheiratung gekauft, gebaut oder renoviert wurden. Bei jeder Parzellen-Nr. ist in der Rubrik „Errungenschaft ja / nein“ mit „ja“ oder „nein“ zu antworten.
- Die zu übertragenden Auskünfte sind dem Register der Gemeinde zu entnehmen. Für Vermögen ausserhalb der Wohngemeinde wendet man sich an das Registeramt der entsprechenden Gemeinde.
42. **Sonstiges Vermögen:** Alle andern Vermögenswerte angeben, die nicht schon unter den Rubriken 37 bis 41 erwähnt wurden.
- Unter «Vermögen aus unverteilten Erbschaften» sind die unverteilten Güter verstorbener Ehepartner, Eltern, Geschwister usw. bei denen der Gesuchsteller Erbe ist, zu verstehen. In diesen Fällen sind die Liegenschaften dieser verstorbenen Personen auf ein «Verzeichnis der Liegenschaften» zu übertragen.
61. Mit ihrer Unterschrift bestätigt die Gemeindeverwaltung die Richtigkeit der aus dieser Anmeldung hervorgehenden Angaben und bescheinigt, dass der Gesuchsteller in ihrer Gemeinde Wohnsitz hat. Somit wird ihr gemäss Art. 19 AGELG der von der Gemeinde zu tragende Anteil an der Finanzierung der EL und der ZKZ belastet. (AGELG = Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV vom 29. September 1998)

## Art. 17 ELR – Anteil der Gemeinden

*Der von jeder Gemeinde zu deckende Ausgabenanteil wird gemäss den Bestimmungen von Artikel 19 AGELG vom mit den Finanzen betrauten Departement festgesetzt.*

*Für Personen mit Wohnsitz im Wallis, begründet der Eintritt in ein Heim oder eine Anstalt, gelegen im Kanton Wallis aber ausserhalb der Wohngemeinde, im Prinzip keinen Wohnsitzwechsel.*

## Art. 12 ELR – Verpflichtungen der Gemeinden

*Die Gemeindebehörde des Wohnsitzes hat kostenlos auf dem von der Kasse eigens dafür ausgehändigten Formular eine detaillierte Aufstellung der Liegenschaften des Gesuchstellers, seines Ehegatten und seiner an der AHV- oder IV-Rente beteiligten Kinder zu erstellen. Dasselbe gilt auch für jene Güter, auf die die obgenannten Personen verzichtet haben. Sie hat kostenlos den Verkehrswert von Liegenschaften, die in der EL-Berechnung angerechnet werden, festzusetzen.*

*Die Gemeindebehörde bestätigt mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit sämtlicher Auskünfte und anerkennt somit den Wohnsitz des Gesuchstellers in der Gemeinde.*

*Die Gemeindebehörde hat ausserdem der Kasse spontan sämtliche Auskünfte betreffend den Anspruchsberechtigten und die Mitglieder seiner Familie mitzuteilen, insbesondere jeden Wechsel des Zivilstandes, alle Adresswechsel und jede wesentliche Veränderung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse.*

*Die Gemeindebehörde hat besonders darauf zu achten, jede Wohnsitzänderung eines Bezügers unverzüglich zu melden, ansonsten wird ihr der Gemeindeanteil für das laufende Jahr verrechnet.*

*Die Gemeindebehörde kontrolliert mit Sorgfalt die Liste jener Bezüger, die in ihrer Gemeinde den Wohnsitz haben. Diese Liste wird ihr am Anfang jedes Jahres von der Kasse übermittelt. Allfällige Beanstandungen, die diese Liste betreffen, sind innert 30 Tagen an die Kasse zu richten. Erfolgt die Beanstandung verspätet, bleibt die Gemeinde für ihren Anteil bis zum letzten Tag des Monats zuständig, in dem sie den Wohnsitzwechsel des Berechtigten gemeldet hat.*

## Art. 13 ELR – Haftung der Gemeinden

*Die Gemeinde kann für Schäden, die durch offensichtlich unrichtige Auskünfte, welche sie auf Grund von Artikel 12 Absatz 2 des vorliegenden Reglements bestätigt hat, haftbar gemacht werden.*